

Good Practice Award – Community Nursing 2024

„Gemeinsam sorgen: Leitbild der
Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See
durch die Integration von Community Nursing“

Ein Community-Nursing-Ansatz zur Stärkung
der Sorgenetze in der Gemeinde

Einreichende Personen:

DGKP Katharina Dobernig – Community Nurse

DGKP Valentina Pezer – Community Nurse

Alexandra Urschitz – Projektleitung

Finkenstein, 14. April 2024

Projektnummer: 70302

Projektbeginn: 04/2022

	Seite
Einleitung.....	3
Zielsetzung.....	4
Umsetzung.....	4
Implikationen, Diskussion und Ausblick.....	6
Literaturverzeichnis.....	7
Abbildungsverzeichnis.....	7

Einleitung

In einer sich ständig wandelnden Welt, in der die Diversität der Lebensformen zunimmt, die Lebenserwartung steigt und finanzielle Ressourcen im Gesundheitswesen knapp sind, stehen Gemeinden vor vielfältigen Herausforderungen. Familienmitglieder und Freiwillige übernehmen immer häufiger die Rolle der informell pflegenden Personen, wodurch sich das soziale Gefüge und die Unterstützungsstrukturen unweigerlich verändern. Dabei gewinnen soziale Netzwerke immer mehr an Bedeutung.

Bereits im Jahr 2012 hat der Fonds Gesundes Österreich auf diese Veränderungen mit der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft“ reagiert, welche 2023 unter anderem den Schwerpunkt auf das Konzept der Caring Community gesetzt hat (Plunger, Wosko, Schlee & Rohrauer-Näf, 2023). Klie (2010) definiert die Caring Community als eine Gemeinschaft, die vorausschauend Verantwortung übernimmt, sowohl für sich selbst als auch für andere, und das Ziel verfolgt, die Teilhabe vulnerabler Gruppen in der Gemeinde zu fördern.

In diesem Kontext nehmen Community Nurses (CN) eine entscheidende Rolle ein. Durch ihre Integration in die Gemeinde können sie eine Brücke zwischen formellen und informellen Versorgungssystemen schlagen und dazu beitragen, die Vision einer sorgenden Gemeinschaft zu verwirklichen.

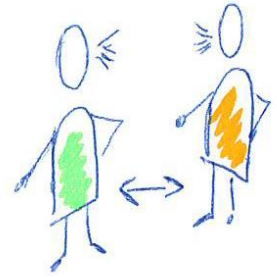
Die CN von Finkenstein am Faaker See präsentieren beim Award die Integration des Community Nursing in die sorgende Gemeinschaft. Dazu wurde folgende Fragestellung formuliert: Wie wurde Community Nursing in das Leitbild der sorgenden Gemeinschaft in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See integriert und welche Rolle nehmen CN dabei ein?



© Alexandra Urschitz, 2024

Zielsetzung

Die Integration von CN in eine fürsorgliche Gemeinschaft hat das Ziel, Versorgungslücken und potenzielle Probleme durch Interaktion mit verschiedenen Zielgruppen zu erkennen, sei es durch Hausbesuche, Sprechstunden und ähnliche Maßnahmen. Dadurch können Entwicklungen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung angestoßen werden, indem die verfügbaren Angebote bekannt werden und die Ressourcen effektiver genutzt werden können. Bei Bedarf können gemeinsam mit Bürgerinnen, Bürgern und weiteren Expertinnen und Experten Maßnahmen entwickelt werden, welche die Partizipation und aktive Beteiligung der Bürger:innen an der gemeinschaftlichen Fürsorge fördern.



Das Leitbild einer fürsorglichen Gemeinschaft, bekannt als Caring Community, umfasst alle Systeme innerhalb einer Gemeinde (Plunger, Wosko, Schlee & Rohrauer-Näf, 2023). Die Zielgruppen kristallisierten sich aus den Handlungen heraus und entwickeln sich kontinuierlich weiter. Aus diesem Grund wurde in diesem Kontext auf eine klare Definition der Zielgruppe verzichtet.

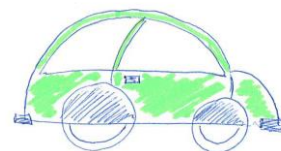
Umsetzung

Für die Umsetzung der zuvor genannten Ziele wurde zu Beginn des Projekts eine Analyse der Gemeinschaft bzw. der Gemeinde vorgenommen, welche angelehnt war an das Community Assessment Wheel nach Neumann. Das Modell konzentriert sich auf verschiedene Systeme, unter anderem auf das Lebensumfeld, auf Bildung, Verkehr, Gesundheits- und Sozialdienste etc. (Caesar et al., 2000). Die Bedarfserhebung erfolgte nicht nach einem festgelegten Konzept, sondern entsprang vielmehr den praktischen Erfahrungen der CN im Alltag. Es ist ein Ergebnis aus Gesprächen mit Klientinnen und Klienten während der Hausbesuche und Sprechstunden sowie dem Austausch mit Bürgerinnen, Expertinnen und Experten.

Die durchgeführten Interventionen leiten sich unter anderem von Ergebnissen verschiedener Projekte im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft“ ab (Plunger, Wosko, Schlee & Rohrauer-Näf, 2023). Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden folgende Interventionen für Finkenstein im Rahmen des Projekts „Community Nursing“ ausgewählt: aktivierende Angebote und Aktivitäten, Peer-Formate und Gruppenangebote, Wissensvermittlung sowie die Organisation von Veranstaltungen.

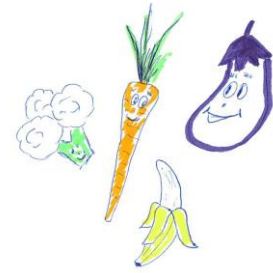
Im Folgenden werden die Highlights der CN im Kontext der sorgenden Gemeinschaft vorgestellt.

Die CN begannen ihre Arbeit in der Gemeinde mit einer Art „Rundfahrt“, um Kontakte zu Bürgerinnen und Bürgern, Gesundheitsdiensten, Bildungseinrichtungen, Hofläden usw. herzustellen. Dabei entstanden nicht nur Netzwerke, sondern auch erste Bedarfserhebungen. Zum Beispiel wurde festgestellt, dass es eine Lücke bei der Lebensmittelversorgung gab.

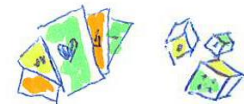


In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wurde deutlich, dass einige keine Möglichkeit hatten, an Lebensmittel zu gelangen, da sie kein Transportmittel besaßen oder nicht in der Lage waren, ein Lebensmittelgeschäft zu besuchen. Vor diesem Hintergrund haben die CN gemeinsam mit

Pflegenhilfsversorgern neue Angebote für diese Personengruppe entwickelt (z. B. Gemüsebox mit kostenloser Zustellung). Ein weiterer wichtiger Aspekt, der während der Hausbesuche und Sprechstunden angesprochen wurde, war das Thema Einsamkeit bei älteren Menschen. Die CN stellten fest, dass viele ältere Personen sowohl zögerlich waren, an Angeboten für Seniorinnen und Senioren teilzunehmen, als auch mit finanziellen Herausforderungen zu kämpfen hatten. Ein besonders erfolgreiches Beispiel dieser Vermittlungsarbeit war die Motivation von Seniorinnen und Senioren zur Teilnahme an der Tagesstätte in der Gemeinde. Indem sie über erschwingliche Transportmöglichkeiten in der Gemeinde informierten, gelang es den CN, das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme zu steigern.



Aktivierende Angebote wie Spielenachmittage und Bewegungsangebote wurden mit Unterstützung der CN eingeführt. Je nach Angebot werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Ein spezielles Kleinprojekt namens „Gemeinsam – nicht einsam“, das mit dem Community-Projekt



kombiniert wurde, zielt darauf ab, einen generationenübergreifenden Treffpunkt zu schaffen. Ein Generationenraum steht der gesamten Gemeinde kostenlos zur Verfügung, um generationenübergreifende Aktivitäten zu ermöglichen. Hier können Jung und Alt zusammenkommen, um sich zu begegnen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu gestalten.

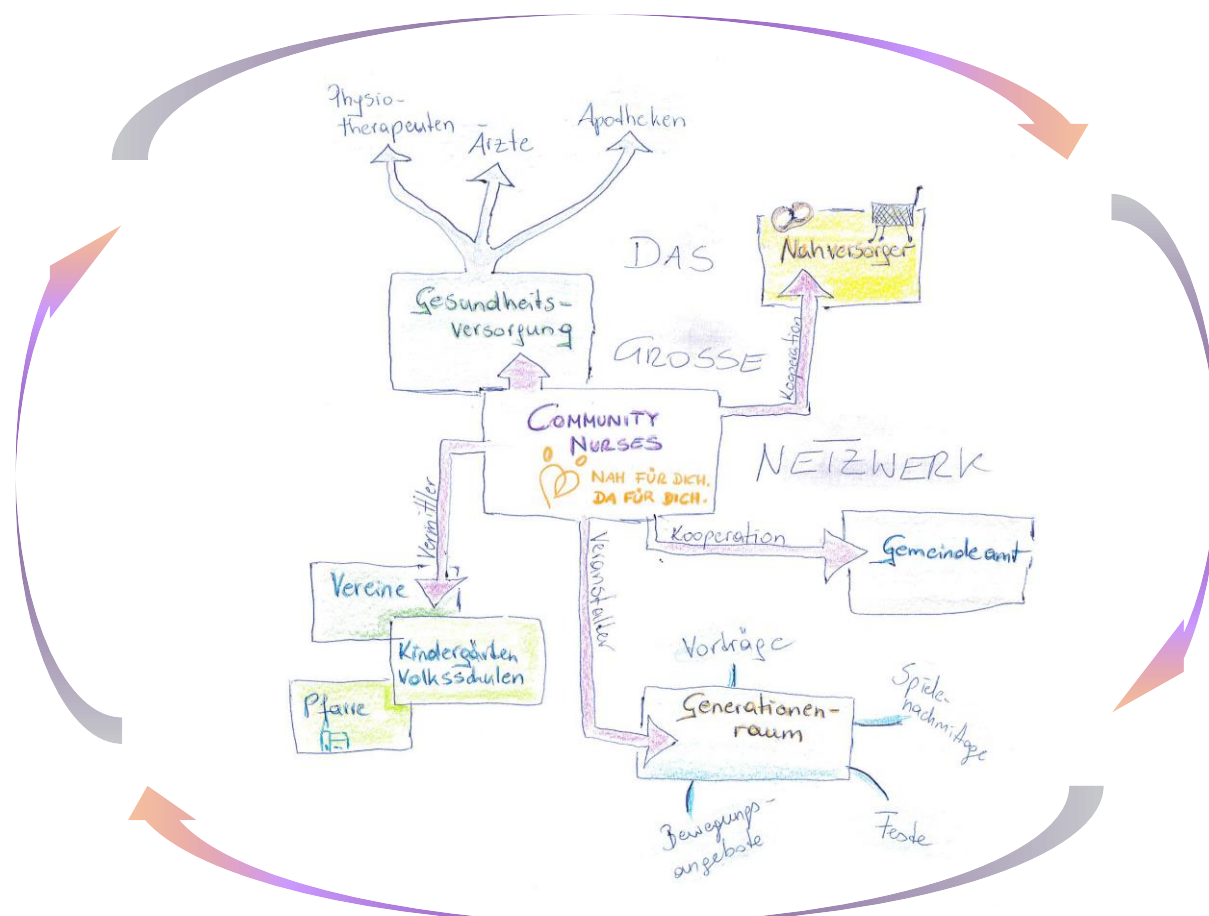


Implikationen, Diskussion und Ausblick

In der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See haben engagierte Bürger:innen verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um die Versorgungsstrukturen zu verbessern. Allerdings gestaltet sich die Koordination dieser Maßnahmen aufgrund eines geringen Austauschs innerhalb der vorhandenen Strukturen als herausfordernd. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden und die Angebote für alle zugänglich zu machen, ist eine koordinierende Person unerlässlich. Diese Rolle übernimmt die CN, die nicht nur die Funktion der Vermittlerin bzw. des Vermittlers übernimmt, sondern auch als Fürsprecher:in für verschiedene Anliegen, beispielsweise durch Windshield Surveys, fungiert. Durch ihr Engagement motiviert sie die Bürger:innen zur aktiven Mitgestaltung einer gesunden Lebensumgebung und fördert somit Empowerment in der Gemeinde.

Darüber hinaus eröffnet die Integration der CN neue Perspektiven für die Gesundheitsversorgung. Traditionell wird ihr Tätigkeitsfeld mit Krankheit und Pflege assoziiert. Doch dieser Ansatz ermöglicht eine Erweiterung des Einsatzbereichs in Richtung Gesundheitsförderung und primäre Prävention unter Berücksichtigung aller Gesundheitsdeterminanten. Dies erfordert ein breites Spektrum an Kompetenzen und die Zusammenarbeit verschiedener Professionen, von der Sozialraum-Moderation bis hin zur Organisation von Familienkonferenzen und politischem Lobbying (Wegleitner & Schuchter, 2021). Community Nursing wird somit zu einer wichtigen Qualifikation innerhalb des Leitbilds einer fürsorglichen Gemeinschaft.

Eine verstärkte Beteiligung der Gemeindemitglieder eröffnet neue Möglichkeiten für partizipative Interventionen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse und Vorstellungen zugeschnitten sind. Dieser Ansatz sollte daher in Zukunft in Finkenstein am Faaker See aktiv gefördert werden, um eine ganzheitliche und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sicherzustellen.



Literaturverzeichnis

Caesar, S., Rameil, A., Schmedders, M., Hafner, V. & Hofmann, M. (2000): Community Health Assessment für Bielefeld. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. <http://www.unibielefeld.de/IPW>

Klie, T. (2010). Einführung: Leitbild „Caring Community“: Perspektiven für die Praxis. In: Bischof, C. & Weigl, B. (Hrsg.), Handbuch innovative Kommunalpolitik für ältere Menschen (S. 185 – 203). Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Plunger, P., Wosko, P., Schlee, L. & Rohrauer-Näf, G. (Dezember 2023). Handlungsfelder, Potenzial und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Kommunale Gesundheitsförderung und Caring Communities. Gesundheit Österreich GmbH

Wegleitner, Klaus & Schuchter, P. (Oktober 2021). Handbuch Caring Communities. Sorgenetze stärken – Solidarität leben

Abbildungsverzeichnis

Illustrationen: © Alexandra Urschitz, Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, 2024